

1870



LITERATUR
Der britische Schriftsteller Charles Dickens, der Verfasser von Oliver Twist, stirbt. zvg

GESELLSCHAFT

Abschaffung der Sklaverei in den spanischen Kolonien.



POLITIK

Das französische Kaiserreich erklärt dem Königreich Preussen den Krieg. zvg



KRIEG

Napoleon III. wird bei Sedan eingekesselt und ergibt sich. zvg

LITERATUR

Tod von Isidore Ducasse, dem Grafen von Lautréamont, hier in einer Darstellung von Félix Vallotton. zvg



JAN FEB MÄRZ APR MAI JUNI JULI AUG SEPT OKT NOV DEZ

WIRTSCHAFT – DIE WALLISER KANTONALBANK IN ARGEN SCHWIERIGKEITEN

Das Wallis am Rand des finanziellen Ruins

KANTONALBANK KONKURS

Liberale und Konservative im Streit

Die vielen Walliser, die sich im Zusammenhang mit dem Niedergang der Kantonbank Fragen stellen, erhalten sehr unterschiedliche Antworten, je nachdem ob sie liberalen oder konservativen Stimmen Gehör schenken.

François Dorsaz äussert im Juni 1865 schon Befürchtungen: «Wer das Unglück hat, konservativer Einstellung zu sein, hat selbst mit guten Garantien Schwierigkeiten, Geld zu bekommen. Wenn einer radikal ist, dann stellt man keine hohen Anforderungen.»

Der «Confédéré», das Organ der Radikalen, antwortet: «Dieses Instrument, das doch seiner Natur gemäss dem Land unermessliche Dienste leisten sollte, beschert unserem Kanton jetzt Scham und Elend, weil man es für politische Zwecke missbraucht hat.» Der Bauer wie der Gewerbler hätten jetzt Mühe, die Zinsen zu bezahlen; die Bank erhöhe nun das Elend, statt bei dessen Überwindung zu helfen. Einzig der Spekulant finde vor den Augen der leitenden Organe Gnade, er könne die Entscheidungen beeinflussen. Die Bank falle, der Kanton stehe vor dem Ruin.

Ende Dezember 1870 geht die Walliser Kantonbank in Konkurs. Bojen Olsommer bezeichnet in seinem Werk über die Walliser Staatsbank aus neuerer Zeit einen Verantwortlichen für das finanzielle Debakel: Alexis Allet, den Präsidenten der Walliser Regierung. Der Chronist führt den Niedergang auf die zu hohen Engagements des Bankinstitutes zurück und beziffert allein die Summe, die von der Regierung beansprucht wird, auf 53 Millionen Franken. Gleichzeitig genügen gemäss den Feststellungen der Liquidatoren die Vorschriften und Regeln den Erfordernissen eines soliden und umsichtigen Bankengeschäfts nicht. «Die Bank brach unter dem Gewicht der Passivzinsen zusammen», steht im Bericht Olsommer nachzulesen. Er stellt fest, dass die Bank vorab einer Gruppe von privilegierten Ausleihungen macht, von denen mehrere nicht kreditwürdig sind.

Der Grosse Rat, der über diese Praktiken informiert wird, verweigert einen hochverzinslichen Kredit von 2 Millionen Franken, wie von der Regierung vorgeschlagen. Das internationale Umfeld ist wegen des Deutsch-Französischen Krieges extrem schwierig. Angesichts der hoffnungslosen Lage erfolgt der Rücktritt von Alexis Allet; die Regierung stürzt. Im Januar 1871 wird der Konkurs ausgesprochen.

Allet verteidigt sich

Alexis Allet, dem auch diktatorische Neigungen nachgesagt werden, weist jegliche Verantwortung in diesem



Das Wallis kennt auch im 19. Jahrhundert Schwierigkeiten finanzieller Art. Die Kantonbank geht 1871 in Konkurs und dem Land fehlen die Mittel für die wirtschaftliche Entwicklung. zvg

Konkurs zurück: «Wenn ich durch Vertrauensseligkeit und Leichtsinns gesündigt habe, dann habe ich daraus keinen Nutzen gezogen; ich verlasse die Regierung mit weniger Mitteln als ich mein Eigen nannte, bevor ich in sie eintrat», schreibt er in einer Stellungnahme. Ohne Zweifel hat der Grosse Rat selber auch grosse Fehler gemacht, denn er ernannte den Chef des kantonalen Finanzdepartementes zum Präsidenten des Verwal-

tungsrates der Bank. Dieser Umstand hat den Niedergang der Staatsbank beschleunigt, sagt auch ein Genfer Experte, der beigezogen wird, um Licht in die Angelegenheit zu bringen.

Dem ganzen Wallis fehlt es an Geld

Dieser Konkurs bringt das Wallis an den Rand des finanziellen Abgrundes. Wichtige Infrastrukturwerke wie die Eindämmung des Rottens und der Bau der

Strassen in die Seitentäler verzögern sich. Gleichzeitig leidet der Kanton unter der Tatsache, dass in der zehnjährigen Regierungszeit von Alexis Allet keine Steuergesetzgebung erlassen wird, die dem Land die nötigen Mittel für die Bewältigung seiner Aufgaben gesichert hätte. Die Konservativen erleben eine böse Schlappe. Der Kanton leidet immer noch an seiner Isolation und der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung.

WALLISER SCHULE

Neuerungen lassen auf sich warten

In der Mitte des 19. Jahrhunderts kennt die Walliser Schule viele Schwachpunkte. Michel Salamin zitiert in seinem Werk «Das Wallis von 1798 bis 1940» einige bemerkenswerte Beispiele.

In Nax gibt es eine einzige Lehrkraft für 65 Schüler, 70 Schüler sind es in Venthône und gar 85 in Töbel. In Niedergesteln beträgt die Schuldauer nur gerade drei Monate. Es fehlt an Schulmaterial und oft sogar – an Schulbänken. Die Sauberkeit lässt zu wünschen übrig.

In den Städten sieht es besser aus. So verfügt Martinach über eine sehr gute Schule, in der während acht Monaten unterrichtet wird. Vouvy zeigt sich mit einer Schuldauer von zehn Monaten und einer Schulkommission, die über Absenzen wacht, zu dieser Zeit beispielhaft.

Regierung reagiert

1857 reagiert die konservative Regierung auf diese Missstände: Man verbessert die Lokalitäten und das Schulmaterial. Vor allem aber werden bessere Lehrkräfte angestellt. Die Gemeinden ziehen mit. 1870 stellt die Regierung Verbesserungen für die 15862 Schüler fest, die in 431 Klassen unterrichtet werden. Das sind durchschnittlich 36 Schüler pro Klasse. Der Lohn einer Lehrkraft liegt unter dem eines Tagelöhners...



1870 zählt eine Klasse im Schnitt 38 Schüler. zvg

ANZEIGE

WETTBEWERB

www.wkb.ch



«Das Wallis in der Schweiz ist:
eine schöne Mischung
von Landschaften und Kulturen.»

Nathalie Bussien
47 Jahre, Privatkundenberaterin, WKB Filiale Monthey,
Wohnhaft in Troistorrens



Walliser
Kantonbank